

WOHNUNGSLOSIGKEIT UND OBDACHLOSIGKEIT VON FRAUEN

Die unterzeichnete Bezirksrätin von LINKS KPÖ stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 5. Dezember 2024 folgende

ANFRAGE

Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt Wien ergriffen, um die Themen Wohnungslosigkeit/Obdachlosigkeit und Betroffenheit von Frauen in ihrer Vielfältigkeit zu bekämpfen?

Ist aktuell bekannt, wie viele Frauen in Wien wohnungslos/obdachlos sind?

Welche Unterstützung gibt es für Frauen im Zusammenhang häuslicher Gewalt und Wohnungslosigkeit?

Welche Unterstützung gibt es im Zusammenhang Armut und Wohnungslosigkeit?

Welche Projekte beschäftigen sich in Wien mit den vielfältigen Problemfeldern weiblicher Wohnungslosigkeit?

Wie viele Housing First-Angebote gibt es? Werden sie ausgebaut?

Gibt es Bauvorhaben im dritten Bezirk, die die Housing First Angebote vorsehen?

Werde Angebote zur Prävention vor Delogierung erweitert?

Mit welchen Einrichtungen, die sich mit dem Thema befassen und Forderungen zur Prävention entwickeln und Beratungsarbeit leisten, arbeitet die Stadt regelmäßig zusammen?

Gibt es seitens der Stadt einen Masterplan für die Unterstützung von Betroffenen?

BEGRÜNDUNG:

Frauen sind stark von Wohnungslosigkeit betroffen. Häusliche Gewalt ist oft der Auslöser dafür. Zahlen spiegeln das oftmals nicht wider.

BRin Susanne Empacher